

Das Ressentiment

Rache, Rache, Rache, Drache!
Na warte nur, bis ich erwache!
Dann komme ich zu dir herunter
Und du erlebst dein blaues Wunder!

Lache, lache, lache, lach nur!
Denn wer zuletzt lacht, lacht am besten.
Wie die Hyäne von den Resten
Dein totes Fleisch wir dann verspeisen.

Denn wir, denn wir, denn wir sind viele -
Um nicht zu sagen Legionen,
Die wild in meinem Leibe toben
Und kommen nimmermehr zur Ruhe.

Ruhe, ruhe, ruhe, Hure!
In Frieden wie in schlechten Tagen.
Und niemals sollst du mir verzagen,
Wenn du auf meinem Nacken sitztest.

Flitze, flitze, flitze, Ritze!
Denn den, der kam, haben wir gerufen.
Drum können wir ihn nicht verfluchen -
Er ist der Anfang und das Ende.

Wende, Wende, Wende, Wände!
Um nicht zu sagen lauter Mauern,
Zu unserem eigenen Bedauern,
Um uns herum haben wir gezogen.

Drogen, Drogen, droben, Drogen,
Die wir doch niemals konsumieren,
Um uns nur selbst nicht zu verlieren -
Einander haben wir längst verloren.

Entschlaf im Schlaf, Entschlaf im Schlafe,
Auf dass du dich nicht lange quälest
Und dieses Wort zu Herzen nimmst:
Die Schadenfreude war nie groß.

